

## DIE LINKE. Lippstadt fordert:

- Kostenlose Ausleihe für Kinder in der Bücherei!
- Jedes Kind, das auf die Gesamtschule möchte, soll einen Platz bekommen!
- Keine Schulschließungen!
- Swap-Geschäfte rückabwickeln! Zocker abwählen!
- Für alle bezahlbare Eintrittspreise in Kombibad, VHS, Bücherei, Musikschule und Theater! Familienpass ausbauen!
- Beschränkung der Überziehungszinsen bei der Sparkasse! Kostenloses Konto für Erwerbslose!
- Kinderarmut bekämpfen! Weihnachtsbeihilfe für arme Kinder! Elternbeiträge für alle Geschwisterkinder abschaffen! Kostenlose Kita- und Schulspeisung!
- Bezahlbaren Wohnraum schaffen! Grundsteuer B senken!
- Stadtbus ausbauen! Sozialticket für Bus & Bahn!
- Hartz-IV-Sanktionen aussetzen! Wohnkosten voll übernehmen!
- Soziale Tarife für Strom und Gas! Keine Stromsperrern bei Bedürftigen!
- Ein Bürger- & Kulturzentrum für die Kernstadt!
- Mehr Barrierefreiheit!
- Keine Dichtigkeitsprüfung! Kein Fracking!
- Öffentliches WLAN für alle!
- Mehr Demokratie und Bürgerentscheide!
- Gegen Leiharbeit und für den Erhalt industrieller Arbeitsplätze in Lippstadt!

### DIE LINKE. Ortsverband Lippstadt

Michael Bruns, Nußbaumallee 45, 59557 Lippstadt  
Telefon 0170 7545045 oder 02941 244276  
michael.bruns@die-linke-lippstadt.de  
[www.die-linke-lippstadt.de](http://www.die-linke-lippstadt.de)

V.i.S.d.P.: DIE LINKE. Ortsverband Lippstadt, M. Bruns, Nußbaumallee 45, 59557 Lippstadt

## Unsere SpitzenkandidatInnen für den Lippstädter Stadtrat

# DIE LINKE.

### Am 25. Mai sozial wählen!



Listenplatz 1  
Wahlbezirk 2: Grundschule  
„An der Pappelallee“  
Bürgermeisterkandidat  
**Michael Bruns**  
Werkzeugmechaniker  
41 Jahre, verheiratet



Listenplatz 2  
Wahlbezirk 20: Rixbeck und Esbeck  
**Klaus Marke**  
Augenoptiker  
47 Jahre, verheiratet, 3 Kinder



Listenplatz 3  
Wahlbezirk 15: Finanzamt und  
Erich-Wandel-Zentrum  
**Magdalene Wigge**  
Datenverarbeitungsauffrau  
58 Jahre, 4 Kinder



Listenplatz 4  
Wahlbezirk 10: Rathaus  
**Martin Rediker**  
Dipl.-Sozialarbeiter  
56 Jahre



**Jedes Kind, das auf die Gesamtschule möchte, soll einen Platz bekommen! Kostenlose Ausleihe für Kinder in der Bücherei! Für alle bezahlbare Eintrittspreise in Kombibad, VHS, Bücherei, Musikschule und Theater! Familienpass ausbauen! Beschränkung der Überziehungszinsen der Sparkasse! Weihnachtsbeihilfe für arme Kinder! Elternbeiträge für alle Geschwisterkinder abschaffen! Kostenlose Kita- und Schulspeisung! Bezahlbaren Wohnraum schaffen! Ein Bürger- & Kulturzentrum für die Kernstadt!**

# DIE LINKE.

# Lippstadt

Programmatische Forderungen zur Stadtrats- und Bürgermeisterwahl am 25. Mai 2014 in Lippstadt

## **Teilhabe für alle. Armut bekämpfen. Zocker abwählen!**

*DIE LINKE kämpft dafür, dass in Lippstadt für alle Menschen gleiche soziale, kulturelle und demokratische Teilhabe gesichert wird. Wir wollen: Verwaltung und Infrastruktur gut ausstatten, Wohnen bezahlbar machen, attraktive Bildungsangebote schaffen, prekäre Beschäftigung wie Leiharbeit zurück drängen, industrielle Arbeitsplätze erhalten und die Armut - besonders die von Kindern - bekämpfen.*

### **1. Soziale Gerechtigkeit für Lippstadt!**

Hartz IV ist Kinderarmut. Es ist ein Skandal, dass in Lippstadt 1.900 Kinder in Armut leben müssen. DIE LINKE tritt dafür ein, dass im Dezember 50 Euro „Weihnachtsbeihilfe“ für jedes dieser Kinder ausbezahlt wird.

Die menschenverachtende Sanktionspraxis der Jobcenter muss ausgesetzt werden. Damit wird verhindert, dass eine Differenz zur tatsächlichen Miete aus dem Hartz-IV-Regelsatz bestritten werden muss, fordern wir die volle Übernahme der Wohn- und Nebenkosten.

DIE LINKE fordert, dass die Erhöhung der Gebühren und Eintrittspreise im Kombibad, der Volkshochschule, der Bücherei, der Musikschule und im Theater, zurück genommen wird. Wir wollen, dass zumindest Kinder, SchülerInnen, Studierende und sozial Benachteiligte die Bücherei entgeltfrei nutzen können.

DIE LINKE fordert 1 Euro Kombibad-Eintritt für Kinder mit Familienpass, in den Sommerferien zeitweise freien Eintritt für Kinder und durchgängig wieder 50 % Ermäßigung.

Der Lippstädter Familienpass soll bezahlbare Gebühren und Eintrittspreise für alle möglich machen. Er soll auch für Niedriglöhner/innen gelten und mehr Ermäßigung bieten. Die Überziehungszinsen bei der Sparkasse wollen wir beschränken und ein kostenloses Girokonto für Hartz-IV-Empfänger/innen einführen.

Die Unterbringung von Flüchtlingen ist zu verbessern und vorhandene Duldungsmöglichkeiten sollen konsequent genutzt werden.

### **2. Gute Bildung für alle!**

DIE LINKE fordert, dass die Nachfrage nach Gesamtschulplätzen gedeckt wird. Es darf nicht sein, dass jedes Jahr viele Schülerinnen und Schüler bei der Gesamtschule abgelehnt

werden. Wir fordern kleinere Klassen und bessere Förderung statt Schulschließungen. Wir wollen ein inklusives, bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Ganztagsbildungsangebot. Es fehlen qualifizierte Lehrer/innen, Integrationshelfer/innen und Schulsozialarbeiter/innen.

Bildung soll für alle gebührenfrei sein, von der Kita bis zur Uni und Weiterbildung. Die Elternbeiträge sind insbesondere für Geschwisterkinder abzuschaffen. Wir fordern kostenlose Kita- und Schulspeisung zunächst für Kinder von sozial benachteiligten Eltern. Der bedarfsgerechte Ausbau der Kita- und U3-Betreuung muss weiter gehen. Es werden mehr qualifizierte und gut bezahlte Erzieher/innen benötigt. DIE LINKE lehnt Kürzungen bei Bildung, Kunst, Kultur und Sport ab. Wir fordern eine bessere Medienausstattung der Thomas-Valentin-Stadtbücherei. Das Sporthallenangebot ist bedarfsgerecht auszubauen.

### **3. Gutes Leben in Lippstadt!**

Großflächigen Einzelhandel, wie er für das Güterbahnhofgelände oder Am Waldschlößchen geplant war, lehnen wir auch in Zukunft ab.

Lippstadt braucht ein lebendiges Kultur- und Bürgerzentrum in der Kernstadt. Es soll ein lebendiger Ort für Kleinkunst, Konzerte, Poetry Slam oder Seminare werden. Gruppen sollen sich dort kostenlos oder für kleines Geld, ohne Verzehrzwang und behindertengerecht treffen können.

DIE LINKE fordert ein ausreichendes Angebot von gutem, bezahlbarem Wohnraum. Mietpreisgünstiger Wohnraum ist zu schützen. Kommunale Wohnungsunternehmen sollen den Neubau von preiswertem Wohnraum mit öffentlicher Förderung sicherstellen.

Die Erhöhung der Grundsteuer B belastet die Mieten. Deshalb hat DIE LINKE die Erhöhung abgelehnt und beantragt die Grundsteuer wieder zu senken. Auch die Erhöhung der Straßenbaubeiträge haben wir abgelehnt. Müll- und Straßenreinigungsgeldern wollen wir für Privathaushalte günstig gestalten. Die private Dichtheitsprüfung lehnen wir ab.

### **4. Mehr Mobilität für Lippstadt!**

Der Fahrplan des Stadtbusses ist abends und am Wochenende auszuweiten. Weitere Ortsteile sind anzuschließen. DIE LINKE fordert ein Sozialticket für einkommensschwache Menschen im öffentlichen Nahverkehr.

Verkehrsentlastung durch den zügigen Bau der Trasse über das Uniongelände gehört zusammen mit Verkehrsberuhigung der Altstadt. Wir brauchen mehr statt weniger Lärmschutz.

Wir wollen den Fuß- und Radverkehr verbessern und mehr Barrierefreiheit für behinderte Menschen schaffen.

### **5. Erneuerbare Energie für Lippstadt!**

DIE LINKE tritt für die kommunale und dezentrale Energieerzeugung und -nutzung ein. Die Stadtwerke sollen keinen Atom- und Braunkohlestrom einkaufen sondern auf erneuerbare Energien setzen. Fracking lehnen wir ab.

Strom-, Wasser- und Gassperren aufgrund nicht gezahlter Rechnungen sollen bei sozial Benachteiligten unterbunden werden. DIE LINKE will soziale Tarife für Strom und Gas. Privathaushalte mit geringem und mittlerem Stromverbrauch würden entlastet, Vielverbraucher belastet.

### **6. Moderne Verwaltung für die Menschen!**

Wir sind für die Einrichtung eines zentralen Bürgerservicebüros sowie für freies WLAN in der Altstadt und den städtischen Gebäuden. In Zukunft sollen die Bürger/innen bei wichtigen Entscheidungen per Ratsbürgerentscheid abstimmen. Stadtverwaltung und kommunale Betriebe sollen wieder über Bedarf ausbilden. Kürzungen beim Personal etwa bei der Weiterbildung sind zurück zu nehmen. Personalabbau ist zu stoppen. Die Stadt soll der Feuerwehr die Auszahlung geleisteter Mehrarbeit nicht verweigern und mehr Stellen schaffen. Daseinsvorsorge gehört in öffentliche Hand. Privatisierung lehnen wir ab.

### **7. Rotstift-Politik beenden!**

Es ist verlogen, wenn die anderen Parteien im Stadtrat die Unterfinanzierung der Kommunen beklagen, denn die Politik ihrer Parteien auf Bundes- und Landesebene ist dafür verantwortlich. In Lippstadt sind die Prioritäten falsch gesetzt: 50.000 Euro für einen Headhunter, um einen neuen Kämmerer zu finden, stellte der Rat sofort bereit, aber jährlich 3.000 Euro für kostenlose Büchereiausleihe für Kinder nicht. Gewinne der Sparkasse und der städtischen Gesellschaften wollen wir zur Verbesserung der Haushaltslage der Stadt Lippstadt verwenden. Zur Vermeidung von Sozialabbau schließen wir eine moderate Gewerbesteuererhöhung nicht aus.

### **8. Zocker abwählen!**

Schon bei der letzten Wahl hat DIE LINKE als einzige Lippstädter Partei gefordert, die Zockerei mit Zinsderivaten zu beenden. Stattdessen wurde bedenkenlos weiter gezockt. Wählen Sie die Zocker ab!

*Wählen Sie am 25. Mai mit allen Stimmen DIE LINKE!*